

Die griechische Philosophie

Vom Mythos zum Logos: allmähliche Loslösung/Kritik von/an der überlieferten Religion, Versuch, mit dem Mittel selbstständigen, vernunftmäßigen Denkens die Welt aus natürlichen Ursachen zu erklären

1. Vorsokratiker

- 6. Jh. v. Chr. – 4. Jh. v. Chr.
- Suche nach dem Urstoff – älteste Naturphilosophie (Thales, Anaximander, Anaximenes)
- Pythagoras: mystisch, am Begriff der Zahl orientiert
- Jüngere Schulen der Naturphilosophie: Eleaten (Xenophanes, Parmenides, Zenon von Elea), Heraklit, Empedokles, Leukipp und Demokrit, Anaxagoras

2. Sokrates, Platon, Aristoteles – attische Philosophie

- 5. Jh. v.Chr. – 322 v.Chr.
- Vorläufer/Gegenspieler: Sophisten
- Denken erreicht einzigartige Höhe
- Alle uns bekannten Zweige philosophischer Arbeit bereits ausgebildet: Logik, Metaphysik, Ethik, Natur- und Gesellschaftsphilosophie, Ästhetik, Pädagogik

3. Nach – Aristotelische Philosophie

- bis 6. Jh. n. Chr.
- Griechenland und römisches Reich
- Naturforschung geht zurück
- Stoiker (Stoa), Epikureer, Skeptiker: Hauptinteresse Mensch und Ethik
- Eklektizismus: Vermischung
- Neu-Platonismus: platonische Gedanken mit Elementen orientalischer Religiosität vermischt